



Laakirchen
FPÖ



Dialog

September 2021

DI (FH) Jens Baumgartner
Bürgermeisterkandidat

Laakirchen stärken.

Heimat
schützen.

Nur mit uns.  FPÖ



Liebe Laakirchnerinnen und Laakirchner!

und zusammenstellen. Natürlich auch mit zahlreichen erfahrenen und langjährigen Fraktionsmitgliedern der letzten Perioden. Eine ausgewogene Schar an Kandidaten, welche auf den folgenden Seiten näher vorgestellt werden.

In jeder Gemeinde gibt es jedoch auch einen hauptberuflichen Politiker, den Bürgermeister. Diese Person sollte mit einer ganz besonderen Motivation ausgestattet sein und sein ganzes Engagement zum Wohle der Bürger und einer kontinuierlichen Entwicklung in „seiner“ Gemeinde einsetzen. In Laakirchen war davon in den letzten Jahren leider nicht sehr viel zu bemerken.

Es ist somit höchste Zeit, diesen Dornröschenschlaf zu beenden und ihn nicht noch weiter zu verlängern!

Daher kandidiere ich wieder für das Amt des Bürgermeisters und werde mit Ihrer Unterstützung, Ihrer Stimme, in Zukunft etwas für unser

Laakirchen TUN und die Gemeinde WEITERENTWICKELN.

Bereits seit dem Jahr 2003 konnte ich politische Erfahrungen in Laakirchen sammeln und mich, gemeinsam mit der gesamten freiheitlichen Fraktion, immer wieder entscheidend einbringen. Ich stehe zu meinen Werten und danach richtet sich auch meine Politik. Selbst wenn diese Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nicht immer für alle politischen Mitstreiter bequem ist. Dennoch werde ich diesen Weg konsequent fortführen und mit vollem Einsatz für Laakirchen einstehen.

Gemeinsam können wir etwas verändern und mit Ihrer Stimme werden wir etwas verändern!

Jens Baumgartner
Vizebürgermeister

Mit Riesenschritten nähert sich der 26. September, an welchem die nächsten Landtags-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen stattfinden. Für uns alle ohnehin nicht mehr zu übersehen.

Entscheidend sind dabei jedoch die einzelnen Personen und Bürger, die hinter den diversen Plakaten stehen, sich dieser Wahl stellen und dann bereit sind in ihrer Freizeit die verschiedensten Aufgaben zu übernehmen.

Die FPÖ Laakirchen konnte wieder ein dynamisches, motiviertes und vor allem junges Team gewinnen

FREIHEITLICHE POLITIK FÜR UNSERE FAMILIEN

„FAMILIENBONUS PLUS“ BRINGT ENTLASTUNG

Eltern, die arbeiten gehen und mit Steuern unser Sozialsystem tragen, werden auf Initiative der FPÖ durch den „Familienbonus Plus“ maßgeblich unterstützt.

Bereits ab einem Bruttogehalt von 1.750 Euro (das sind rund 1.300 Euro netto) greift der „Fa-



milienbonus Plus“ und die gesamte Lohnsteuer (etwa 1.500 Euro jährlich) wird rückerstattet. Damit wird endlich eine Maßnahme gegen die langjährige Benachteiligung von Eltern gesetzt.

Auch geringverdienende Alleinerzieher beziehungsweise Alleinverdiener, die

keine oder eine geringe Lohnsteuer bezahlen, erhalten dadurch einen sogenannten Kindermehrbetrag in der Höhe von 250 Euro pro Kind und Jahr. Somit werden auch Personen mit geringerem Einkommen entlastet. Der „Familienbonus Plus“ ist die größte Entlastungsmaßnahme für Familien in der Geschichte der Zweiten Republik!



Mut zur Wahrheit und zu Reformen - FPÖ Laakirchen.

Unsere Forderungen für Laakirchen und meine Ziele:

- » **Leistbares Wohnen und günstigen Wohnraum für alle Generationen**
- » **Infrastruktur ausbauen und Lebensqualität verbessern**
 - * Endlich Zentrumsentwicklung und Belebung realisieren
 - * Rascher Breitbandausbau in ausreichender Qualität und Geschwindigkeit
 - * Verkehrskonzept erarbeiten und an die Bedürfnisse anpassen
 - * Einbindung vom Naherholungsraum Traun
- » **Stärkung und Sicherung der heimischen Wirtschaft, Nahversorger und Arbeitsplätze**
- » **Bildung als Zukunftsvorsorge mit Förderung der individuellen Stärken**
- » **Familie, Jugend und Senioren stärker unterstützen**
- » **Ärztliche Versorgung langfristig sicherstellen**
- » **Sicherheitsbedürfnis und Bedenken der Bürger ernst nehmen**

Anleitung zum Wählen mit Wahlkarte

- 1. Wahlkarte beantragen**

Wahlkarten sind mündlich oder schriftlich per Post, Fax oder - je nach Gemeinde, auch per Online-Formular **zu beantragen**. Diese Beantragung muss in der Stadt oder Gemeinde, in deren Wählervidenz man eingetragen ist, erfolgen. Die Wahlkarte muss bis spätestens 24. September beantragt werden.
- 2. Wählen**

Nach Erhalt der Wahlkarte ist wie folgt vorzugehen:



Es gibt drei amtliche **Stimmzettel**, die **ausgefüllt** werden müssen.



1. Mag. Dr. Haimbuchner Manfred
- 3.**



Der **blaue Stimmzettel** der Landtagswahl kommt in das **blaue Kuvert**.

Die beiden **anderen Stimmzettel** für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl kommen **in das weiße Kuvert**.

Anschließend muss das Wahlkuvert verschlossen werden.
- 4. Wahlkarte:**



WICHTIG! Auf der Wahlkarte muss die eidesstattliche Erklärung **persönlich unterschrieben** werden. Ohne der Unterschrift ist die Wahl ungültig.
- 5.**



Die zwei Wahlkuverts kommen in die „Wahlkarten-Tasche“. Die **„Wahlkarten-Tasche“ muss zugeklebt werden**. Die „Wahlkarten-Tasche“ ist rechtzeitig über den Postweg (Porto wird übernommen) an die voradressierte Gemeinde (Stadt-)wahlbehörde zu übermitteln oder persönlich abzugeben.

Die „Wahlkarten-Tasche“ muss **spätestens am Wahltag bis Wahlschluss eingelangt sein**.

Nur mit uns. **FPO**

DI(FH) Jens Baumgartner



Bürgermeisterkandidat für Laakirchen

Geburtstag: 1979

Sternzeichen: Wassermann

Beruf: Vertriebs- und Projektingenieur

Interessen: Weitwandern, Bergsteigen,
Ziele realisieren

Leitspruch: Was die Politik den Menschen am
meisten schuldet, ist Ehrlichkeit!



2.

Christina Pötscher

1989, Widder
Immobilienverwaltung



3.

Andreas Nöhmer

1984, Schütze
Schlosser



4.

Michael Hochleitner

1990, Steinbock
Lagerarbeiter



5.

Thomas Pöll

1983, Krebs
Produktionstechniker



6.

Manuel Kastner

1978, Zwilling
Beamter



7.

Thomas Auringer

1979, Fische
Schichtarbeiter



8.
Andreas Pamminger
1997, Fische
Berufssoldat



9.
Thomas Neuwirth
1981, Waage
Schichtarbeiter



10.
Nadine Forstinger
1988, Löwe
Angestellte



11.
Ing. Walter Schmidt
1950, Zwillinge
Pensionist



12.
Mario Manhartsberger
1987, Steinbock
LKW-Fahrer



13.
Daniel Schachinger
1986, Löwe
Bankangestellter



14.
Franz Schernberger
1952, Fische
Pensionist



15.
Philipp Scherer
1984, Wassermann
Angestellter



16.
Stefan Manhartsberger
1992, Wassermann
Automatisierungstechniker

- 17 Michael Walter, 1983, Personalverrechner
- 18 Franz Spitzbart, 1980, Mechaniker-KdS
- 19 Stefan Möslinger, 1998, Solution Designer
- 20 Petra Hochleitner, 1977, Hausfrau
- 21 Rudolf Kinast, 1949, Pensionist
- 22 Karl-Heinz Lipinski, 1956, Pensionist
- 23 Markus Hörtenhummer, 1970, Schlosser
- 24 Gregor Lehner, 1985, Außendienstmitarbeiter
- 25 Peter Wiesauer, 1983, Arbeiter
- 26 Franz Auinger, 1963, Estrichleger
- 27 Thomas Littringer, 1984, Servicetechniker
- 28 Andreas Schwarz, 1971, Lackierer
- 29 Patrik Geiger, 1982, Fliesenleger
- 30 Fritz Lasser, 1947, Pensionist
- 31 Fritz Gattinger, 1949, Pensionist
- 32 Johann Ohler, 1949, Pensionist

Heurige Freibadsaison als ein „Spiegelbild“ der Gesamtsituation in unserer Gemeinde?



Entscheidungen mit Hausverstand

Der Start in die diesjährige Badesaison war mehr als sinnbefreit - danach wurde es leider auch nicht wirklich besser! Aber von vorne beginnend.

Wie jedes Jahr, wäre der Eröffnungstermin mit dem Beschluss eines mehrköpfigen Gemeindegremiums festzulegen gewesen. Aber

unser Herr Bürgermeister hat hier wieder einmal einen eigenmächtigen Alleingang vollzogen, obwohl Entscheidungen nicht gerade seine wirkliche Berufung und Motivation sind. Egal. Am 19.05.2021 erfolgte somit die offizielle Eröffnung der Badesaison. Leider ohne nennenswerter Besucherfrequenz, dafür jedoch für Wochen mit schlechtem Wetter und Temperaturen von deutlich unter 10°C. Eine Tatsache, die selbst für Laien der Me-

teorologie eindeutig erkennbar und längerfristig voraussehbar war. Schlussendlich bestätigten sich alle Prognosen einer rund vier Wochen anhaltenden Schlechtwetterphase. Natürlich sind in dieser Zeit dennoch Personalkosten angefallen und vor allem mussten auch die Becken beheizt werden. Ohne Sonne funktionierte jedoch die Solaranlage nicht und somit erfolgte die Beheizung mit Fernwärme über fossile Brennstoffe.

Umwelt- und Klimapolitik mit Hausverstand

Nun mag es in Summe kein klimavernichtender CO₂-Ausstoß gewesen sein, aber auch keinesfalls zu vernachlässigen und für einen ehrlichen Denkanstoß reicht es auf alle

Fälle. Zumal tagtäglich scheinheilige CO₂-Diskussionen geführt werden, Laakirchen sich trotz dieser Umweltsünde die „Klimaschutzkrone“ aufsetzen will, und als letzten Akt immer mehr die Einschränkung und Bestrafung von uns Bürgern eingefordert und zunehmend umgesetzt werden. Weniger individuelles Reisen, höhere Treibstoff- und Energiekosten durch zu-

sätzliche Strafsteuern, Lobpreisung und Fokussierung auf die angeblich so „umweltfreundliche“ Elektromobilität oder gar der sanfte Druck auf die freie Entscheidung der Auswahl und Menge seiner persönlichen Nahrungsmittel. Keine Frage, Energiepolitik und Umweltschutz ist wichtiger den je, aber bitte mit Hausverstand und persönlicher Entscheidungsfreiheit.

Unsere Heimat - Unsere Freiheit

Wo wir beim nächsten Thema, der Attraktivitätseinschränkungen in unserem Freibad, wären. Hier treffen uns leider große Schlag-

worte wie Coronakrise oder COVID-19-Pandemie und die Auswirkungen auf die Voraussetzungen für einen Besuch des Bades. Dazu soll jeder seine ganz persönliche Meinung haben und mit entsprechender Umsicht und Vernunft leben. Natürlich sind gewisse Maßnah-

men nötig. Aber nicht beginnend mit permanenten, und teils aufgezungenen Tests durch alle Altersgruppen bis hin zum nun immer deutlicher werdenden Ausschluss aus dem gesellschaftlichen Leben ohne „freiwilliger“ Impfungen.

Unsere Gemeinde - Unsere Zukunft

Da ist die zwangsweise Sperre von unserer Rutsche im Schwimmbad ja fast zu vernachlässigen. Wenngleich diese offensichtlich eine der wenigen Attraktionen und Anreize für einen Freibadbesuch war.

Aber bei Entscheidungen von akreditierten Prüfstellen gibt es leider keinen Spielraum. Sicherheit muss hier Vorrang haben, selbst

wenn es auf den ersten Blick nicht wirklich nachvollziehbar erscheint. Zum Glück wird bereits gemeinsam mit Hochdruck an einer neuen und vernünftigen Lösung gearbeitet. Es ist nur zu hoffen, dass hier nicht wieder Alleingänge stattfinden und diese dann als persönliche oder fraktionelle Errungenschaften verkauft werden.

Wie in der Stadtentwicklung oder der dringend notwendigen Belegung bzw. Attraktivierung des Zentrums. Wo auch immer dieses nun

seinen Stadtplatz finden wird. Jahrelang wurde hier bereits viel Zeit von zahlreichen freiwilligen und motivierten Personen investiert, sowie wahrlich große Summen an finanziellen Mitteln aufgewendet. Um hier vor der Wahl doch noch etwas präsentieren zu können, brachte der Herr Bürgermeister im letzten Gemeinderat plötzlich ein paar Alibibeschlüsse auf die Tagesordnung. Ernsthaftige Motivation und Umsetzungswille sieht allerdings deutlich anders aus!

Unsere Heimat - Unsere Zukunft

Welches Resümee kann man daraus zum Abschluss ziehen?

Die Freibadbesucher sind unzufrieden und bleiben aus. Spiegelbildlich auch die Bürger von Laakirchen. Das „Zentrum“ stirbt aus, die Möglichkeiten dieses mit Leben zu füllen sind begrenzt und selbst die Einwohnerzahl sinkt trotz permanent neu errichteter Mehrfamilienhäuser, was nebenbei erwähnt von manch grünem Denker als die einzig wahre und zukunftsweisende Wohnform erachtet wird. Noch ist die Finanzkraft von Laakirchen ein Segen für anstehende Investitionen und unaufschiebbare Sanierungen in den verschiedensten Bereichen. Hoffen wir, dass das so bleibt. Im überschaubaren Freibad beträgt der jährliche Abgang/Verlust hunderttausende Euro, welchen wir uns als Stadtgemeinde leisten können und wollen. Das haben sich un-

sere Bürger verdient! Hochgerechnet auf einen plakativen Vergleich mit der gesamten Gemeinde wären dies jährliche Millionenverluste im Budget. Diese würde aber niemand übernehmen und tragen können. Somit müssen wir hier attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft schaffen sowie unsere heimischen Unternehmen und Betriebe entlasten.

Wir von der FPÖ Laakirchen sind

motiviert und entschlossen alles für Laakirchen zu geben. Mit Ihrer Stimme können wir aktiv tätig werden und gemeinsam Laakirchen wieder in den Vordergrund rücken. Helfen Sie uns, damit das Wasser im Freibad und der Himmel über Laakirchen wieder etwas „blauer“ werden. Wir sind bereit!

**Laakirchen stärken -
Heimat schützen!**





”
Wir wollen ein freies
Leben in einer freien
Heimat. Oder anders
gesagt:
Unsere Heimat ist
die Freiheit.

Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

WAS BEDEUTET HEIMAT FÜR UNS FREIHEITLICHE?

Der Begriff Heimat hat viele Facetten. Auf der einen Seite ist Heimat für uns ein Ort: Unser Österreich mit seinen regionalen Verschiedenheiten, den althergebrachten Bräuchen und Traditionen, der Natur und den Menschen. Auf der anderen Seite ist Heimat aber auch ein Gefühl. Ein Gefühl der Vertrautheit, der Geborgenheit und der Freiheit. All diese Kostbarkeiten möchten wir bewahren und sie an unsere nachfolgenden Generationen weitergeben.

Was kann jeder Einzelne tun, um unsere Heimat zu schützen?

Die einfachste Art und Weise, zum

Schutz unserer Heimat beizutragen, ist: Wählen gehen! Eine starke freiheitliche Kraft in unseren Parlamenten ist der Garant dafür, dass wir Österreicher nicht die Kontrolle darüber verlieren, wie unsere Heimat in Zukunft aussehen wird. Die Verhinderung des UN-Migrationspakts, der nur auf Betreiben der FPÖ gestoppt werden konnte, ist der beste Beweis dafür, dass Wählen wirkt! Darüber hinaus ist es wichtig, Traditionen zu leben sowie Rede- und Meinungsfreiheit überall dort zu verteidigen, wo sie bedroht sind. Das aktive Vorleben unseres Brauchtums ist der Garant dafür, dass es nicht aussterben wird.

INFORMIERT BLEIBEN

Weitere Informationen zu unserem Wahlprogramm, unserem Spitzenkandidaten Manfred Haimbuchner und zu Veranstaltungen, findet ihr auf unserer Homepage sowie auf vielen Social-Media-Kanälen.

FPO www.fpoe-ooe.at

 facebook.com/manfred.haimbuchner

 t.me/manfredhaimbuchner

 instagram.com/manfredhaimbuchner

LIEBE LAAKIRCHNERINNEN UND LAAKIRCHNER

Sie entscheiden über die Zukunft unserer Heimat. Sie entscheiden, wie sich Oberösterreich und Ihre Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln soll.

Politik für Familien und für ein lebenswertes Heimatland sind unsere Ziele. Wir als FPÖ wollen mit Hausverstand und Herzblut für die Menschen arbeiten und Lösungen anbieten. Als echte Heimatpartei verstehen wir die Sorgen der Menschen und die Schwierigkeiten des Alltags. Bürgernähe und Lösungsbewusstsein sind für uns keine Fremdwörter. Gemeinsam mit den Bürgern wollen wir abseits von ideologischen Scheuklappen für unsere Gemeinde und für unser Bundesland die Zukunft gestalten.

Je stärker die FPÖ ist, desto besser wird der Bürger in der Politik auch gehört. Mit Ihrer Stimme helfen Sie uns, Politik mit Hausverstand für die Menschen zu machen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihr
Manfred
Haimbuchner

